

## KT-Drucks. Nr. 178/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Björn Hinck  
Telefon 07031-663 1462  
Telefax 07031-663 1618  
b.hinck@lrabb.de

**Az:**

30.08.2019

### **Beantwortung der Anfrage der Kreistagsfraktion der GRÜNEN im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019**

#### **Nachhaltiges Bauen in Holzbauweise**

##### **Anfrage**

Die Kreisverwaltung prüft bei Neubauten grundsätzlich, ob sich diese auch in nachhaltiger Holzbauweise realisieren lassen.

##### **Beantwortung**

##### **Sanierungen und Flüchtlingsunterbringung**

Die Gebäudewirtschaft hat in den letzten Jahren die Aktivitäten hauptsächlich auf die Sanierung und Instandhaltung der vorhandenen Gebäude gerichtet. Neue, alleinstehende Gebäude wurden nur im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung errichtet. Dabei war Schnelligkeit, Zweckmäßigkeit sowie Sicherheit oberste Leitlinie. In der Regel wurden große Containeranlagen errichtet, nur in Magstadt wurden 3 Gebäude als sogenannte Solarboxen mit einer

Tragkonstruktion in Holzbauweise errichtet.

### **Bauvorhaben Straßenmeisterei**

Das nächste Bauvorhaben des Landkreises, bei dem mehrere Gebäude (u.a. auch ein Wohnhaus) errichtet werden soll, ist die Straßenmeisterei in Magstadt. Momentan läuft die europaweite Ausschreibung, um einen Generalübernehmer zu finden. Bei diesem Projekt handelt es sich hauptsächlich um Sonderbauten, die verschiedene funktionale und technische Anforderungen erfüllen müssen. Die Gebäude der Straßenmeisterei werden so konzipiert, dass diese heutigen und künftigen Anforderungen der Nutzer gerecht werden. Dabei müssen die Gebäude wirtschaftlich aber auch umwelt- und gesundheitsverträglich sein. Damit ergibt sich ein anzustrebendes Gleichgewicht aus der technischen und funktionalen sowie der ökonomischen und ökologischen Qualität des zu realisierenden und zu betreibenden Objekts. Für die Straßenmeisterei kann das für die Salzhalle bedeuten, dass diese in Hybridbauweise erstellt wird, das heißt, dass die Fundamente, die Bodenplatte und der Sockelbereich in Beton ausgeführt werden, die Tragkonstruktion der Wände und das Dach jedoch aus Holz. Auch wird im laufenden Ausschreibungsverfahren geprüft, inwieweit das Dienstwohngebäude in Holzbauweise realisiert werden kann. Alle Gebäude werden mit einer Pelletheizung CO<sub>2</sub>-neutral beheizt und auf dem Dach der Werkstatt ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen.

### **Nachhaltiges Bauen**

Auch in Zukunft wird die Gebäudewirtschaft bei jedem Neubau, den der Landkreis errichtet, die funktionalen, technischen, städtebaulichen, wirtschaftliche sowie umwelt- und gesundheitsverträgliche Aspekte abwägen und entsprechend berücksichtigen. Dabei wird auf das Thema nachhaltiges Bauen unter dem Gesichtspunkt, ob eine Ausführung in Holzbauweise möglich und zweckmäßig ist, ein verstärktes Augenmerk gerichtet.

Schon in der Vergangenheit hat der Landkreis in Holzbauweise gearbeitet. So sind der Erweiterungsbau an der Hilde-Domin-Schule in Holzbauweise und die Friedrich-Fröbelschule als Teilholzbau realisiert.



Roland Bernhard